



4. Februar 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

immer wieder haben wir in den letzten Monaten betont, wie wichtig Zusammenarbeit ist. Sei es unter gleichrangigen Partnern oder Partnerschaften über Ebenen hinweg: Nur so kann wertvolles Wissen dorthin gelangen, wo es gebraucht wird, nur so können Ressourcen, Lösungen, Know-how, Erfahrung wirklich effizient eingesetzt werden, um die Verwaltung umfassend modern aufzustellen.

Das sehen auch unsere Mitglieder so. In unserer Jubiläums-Umfrage nach der bisherigen Zusammenarbeit befragt, schätzen sie deren Qualität jedoch als bestenfalls mittelprächtig ein. Die Kooperation zwischen den föderalen Ebenen erhält auf einer 5-stufigen Skala von "sehr gut / 1" bis "sehr schlecht / 5" ein "befriedigend" (3,2) – die interföderale Zusammenarbeit (Kommunen bzw. Länder untereinander) kommt mit einem schlechten "befriedigend" davon (3,4).

Klares Verbesserungspotenzial gibt es demnach bei der Zusammenarbeit für Efa-Dienste, OZG-Umsetzung, Aufbau gemeinsamer Marktplätze, ebenso aber bei der Aufgabenverteilung zwischen den Ebenen. Auch wird bemängelt, dass Bund und Länder häufig offenbar nicht ausreichend über die Rahmenbedingungen der Kommunen Bescheid wissen.

Wir als VITAKO sehen hier einen klaren Arbeitsauftrag und richten unsere Anstrengungen 2026 besonders auf diesen Bereich.

Eine interessante Lektüre unserer Meldungen wünscht

Ihr VITAKO-Team

ProVitako: ITK-Randbedarfe einfacher beschaffen

ProVitako hat zusammen mit Unite Kataloge für ITK-Randbedarfe entwickelt, die über **eine Million sofort beschaffbare Artikel** bieten. Diese digitale Lösung schließt eine bedeutende Lücke in der kommunalen IT-Beschaffung: den Bedarf nach "Peripherie"-Material. Produkte wie Speicherkomponenten, Kabel oder Verbrauchsmaterialien werden zwar regelmäßig gebraucht.



Doch die Bedarfe sind schwer zu bündeln, weswegen die Beschaffung mit hohem Aufwand und Kosten verbunden ist. Nun agiert ProVitako als strukturierende Instanz, die den Beschaffungsprozess transparenter und rechtssicher gestaltet. Die Nutzung ist freiwillig, **macht die Beschaffung günstiger** und ermöglicht die effiziente Anbindung an bestehende Marktplatzsysteme.

[Zur Meldung](#)

ekom21: Drei Lösungen in der DVC zur Nachnutzung



Die Deutsche Verwaltungscloud macht es Verwaltungen einfacher, bereits entwickelte Lösungen ohne Ausschreibung sicher zu nutzen. Die ekom21 hat 2 neue Produkte dort bereitgestellt: Das **Online-Bezahlsystem „epay21“**, über das Bürger:innen Bußgelder und andere Gebühren unkompliziert bezahlen können –

und die **Digitalisierungsplattform cimento**, mit der Verwaltungsprozesse vollständig digitalisierbar sind, womit Bürger:innen und Unternehmen beispielsweise leichter Anträge stellen können. Ebenfalls in der DVC ist „esina21“ von ekom21, mit der sicheres Senden und Empfangen von Nachrichten mit dem besonderem Behördenpostfachs (beBPO) möglich ist.

[Einzelheiten](#)

OWL-IT und regio iT erweitern Zusammenarbeit

Die beiden Dienstleister erweitern ihre lange Zusammenarbeit und fokussieren nun den Bereich Zukunftstechnologie: Seit Ende Januar liegt die Konzentration laut neuem Vertrag auf den Feldern **KI, Low-Code- und Urbane Datenplattformen, Robotic Process Automation (RPA), Dokumentenmanagement und E-Learning.**



Bisher lag die Kooperation primär im Personal- sowie Sitzungsmanagement. Durch die Intensivierung sehen die Verantwortlichen die Vorteile von **mehr Schlagkraft, weniger Doppelstrukturen** und die Chance, Lösungen schneller in die kommunale Praxis zu bringen. (Link S. 5)

[Weiterlesen](#)

Hagen bietet Urbane Datenplattform mit Beteiligung



In Hagens Urbaner Datenplattform fließen städtische Daten zu Verkehr, Gebäudeversorgung und Umwelt zusammen. Interessierte können sich zum einen Visualisierungen davon ansehen, zum anderen aber auch **eigene Daten dort zur Verfügung stellen**. Damit könnten sich dort bereitgestellte Prognosen und Analysen weiter verbessern. Die Plattform ist **im Rahmen des Projektes klimakommune.digital** aufgebaut worden und soll neben Maßnahmen zum Klimaschutz auch andere Handlungsfelder wie Gesundheit und Wirtschaft adressieren.

[Hier die neue VITAKO aktuell lesen](#)

Südwestfalen-IT erhält Sicherheitszertifikate vom BSI

Die SIT ist vom BSI zweifach zertifiziert worden: Zum einen haben die **Rechenzentren** die Zertifizierung nach **ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz** bekommen. Für das Zertifikat prüft das BSI, wie in den Rechenzentren Informationen verarbeitet und geschützt werden,



und ob die Prozesse sicher und zuverlässig ablaufen und den Regeln des IT-Grundschutzes gerecht werden. Daneben wurde auch die **Verwaltungs-PKI-Plattform zertifiziert**, über die Bundes- und Landesbehörden, Kommunen und andere öffentliche Institutionen gesonderte Zertifikate beantragen können, um ihre digitalen Kommunikationswege abzusichern.

[Nachlesen](#)

Potsdam: Erstes Resümee für 12 Monate Beteiligungsplattform



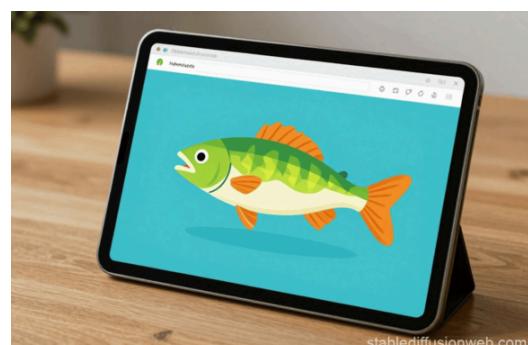
In Brandenburgs Landeshauptstadt ist die Beteiligungsplattform „mitgestalten.potsdam.de“ ein Jahr alt geworden. Über die Plattform können Bürger:innen sich **über aktuelle Beteiligungsverfahren informieren** und **kommunale Vorhaben verfolgen**, und **sich andererseits direkt einbringen** – wie Mängel melden, an Umfragen teilnehmen oder Ideen für die Stadt vorschlagen.

Die Bilanz nach einem Jahr gibt einen Eindruck, welches Potenzial solche Beteiligungsmöglichkeiten haben: 2800 Mängelmeldungen gingen ein, von denen die Stadt bei 2500 die Behebung beauftragte; von 73 Ideen von Bürger:innen haben dank der Plattform 8 eine reelle Chance auf Umsetzung; 1850 Menschen haben sich zum Beispiel daran beteiligt, das Radverkehrskonzept zu verbessern. Per Blog und Newsletter hält die Stadt über den Stand der Projekte auf dem Laufenden.

[Einzelheiten](#)

Dataport: Digitaler Fischereischein für Bundesländer

Der Fischereischein ist in Schleswig-Holstein jetzt **vollständig digital** verfügbar. Dataport betreibt die End-to-End-Lösung DigiFischDok in seinem hochsicheren Rechenzentrum. Kernstück ist eine **zentrale Datenbank für Fischereischeine und Fischereiabgaben**.



DigiFischDok besteht aus einem Fachverfahren, einem zentralen Register und einer Kontroll-App, was auch das Fälschungsrisiko senkt. Bürger:innen können ihren Fischereischein online beantragen, bezahlen und erhalten – ohne Behördengang. Als EfA-Lösung kann der Fischereischein auch von anderen Bundesländern genutzt

werden.

Weitere Informationen

Dataport: Neue Wohngeld-App in Hamburg



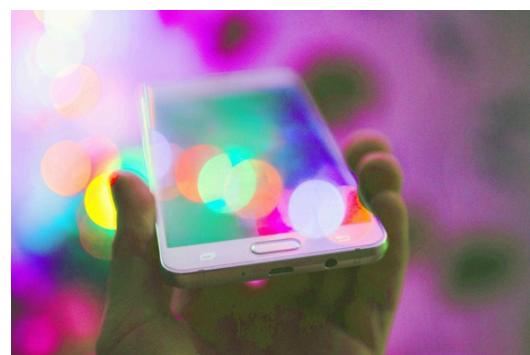
Bürger:innen in Hamburg können ab sofort ihren Wohngeldantrag sicher per Smartphone oder Tablet stellen. Die neue Wohngeld-App, entwickelt von Dataport und Diona, ermöglicht digitale Kommunikation mit der Wohngeldstelle. Dank der **Ende-zu-Ende-Digitalisierung** werden Anträge und Nachweise **direkt ins Fachverfahren** übertragen.

Rückmeldungen erfolgen ebenfalls digital. Die sichere Anmeldung ist über „BundID“ und den Online-Ausweis möglich. Künftig soll die App **in weiteren Kommunen eingesetzt** werden, und sie ist über die gängigen App-Stores verfügbar.

Quelle

Bund, Hessen, Bayern: Digitaloffensive gestartet

Der Bund, Bayern und Hessen haben gemeinsam eine nationale Digitalisierungsoffensive gestartet. Die nächsten Schritte sind nun Umsetzung und Skalierung. Konkret soll in Bayern und Hessen ein **Modell für einen digitalen Servicestaat** geschaffen werden, der dann bundesweit ausgerollt werden soll.



Dazu soll es in beiden Ländern in allen Kommunen **bis Jahresende 5 Verwaltungsleistungen** digital geben. In beiden Ländern sind das die Online-Ummeldung, die Beantragung des Führerscheins und der Aufenthaltsgenehmigung. In Bayern kommen die Beantragung von Bauvorbescheid und -genehmigung sowie Erlaubnisse rund um Waffen hinzu; in Hessen sind es zusätzlich der Online-Unterhaltsvorschuss sowie die Anlagengenehmigung und -zulassung.

Zur Nachricht

Personalien

Silvio Große ist seit 1. Januar 2026 neu an der Spitze der OWL-IT und übernimmt Geschäftsleitung an der Seite von Matthias Stoller. Zudem hat die OWL auch einen Abschied zu bekunden: Nach 30 Jahren im Unternehmen hat Karl-Ernst Blübaum, Bereichsleiter IT-Infrastruktur, seinen Ruhestand angetreten.

Zu den Meldungen

Branchenticker empfehlen? Web-Ansicht teilen

VITAKO IT-Kalender

HEUTE, München: **IT-Sicherheitstag Bayern**

5.2., München: **Zukunfts kongress Bayern**

12.2., 10.30-11.30: **OZG-Erfüllung als E-2-E Digitalisierung**, Prosoz

12.2., 9.00-12.00: **Schutz vor Cyberangriffen durch Schwachstellenmanagement**, AKDB

AKDB

18.2.: **KDO-Thementag Registermodernisierung**

3./4.3., Berlin: **Kongress Digitaler Staat**

4.3., 10.30-11.30: **EfA – Status quo und Möglichkeiten**, Prosoz

10.3., 10.00-16.00, Melle: **ITEBO Hausmesse**

12.3., 9.00-11.00: **Phishing-Simulation in der Kommune**, AKDB

12.3., 10.00-11.00: **Verwaltungsleistungen digitalisieren**, Bundesdruckerei

25./26.3., Bielefeld: **KommDIGITALE**

21.-23.4., Berlin: **DMEA 2026**

on demand: **Sicher und digital: Zertifikate & Siegel für Verwaltungen**,

Bundesdruckerei

VITAKO-Stellenmarkt

Bilder: VITAKO; VITAKO; KI-generiert mit stablediffusion; KI-generiert mit ChatGPT;
Michał Parzuchowski / Unsplash.com; ChatGPT; ChatGPT; ChatGPT; ChatGPT;
stablediffusion; stablediffusion; Rodion Kutsaiev / Unsplash.com, bearbeitet

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Geschäftsführender Vorstand: Lars Hoppmann
Charlottenstr. 65
10117 Berlin
Deutschland

030/2063 156 - 0
redaktion@vitako.de
<http://www.vitako.de>

Register: Amtsgericht Charlottenburg | Registernummer: 25326Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Sie sind kein Angebot von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. und dem Nutzer zustande. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V.

Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen.

[Vom Newsletter abmelden](#)